

Prozess des ... f. ...

Lieg. Pergunte 47

Ordnung ...

7.

Chem. u. bakt. Wasserbefund.

G/4-ZI 1298/2-1938

Liegt der wasserrechtlichen **Bewilligung**
vom Heutigen zugrunde.

O.-Ö. Landeshauptmannschaft

Linz, am 4. April 1938 193.....

Für den Landeshauptmann:



Handwritten signature

Bundesstaatliche
Bakt. Serol. Untersuchungsanstalt
Linz, Garnisonstraße 2, Telefon 2-20-32

14.12.51

nach 24 Stunden nach 48 Stunden

Keimzahl: 8 44 Keime/ccm

Bacterium coli: in 100 ccm Wasser n i c h t nachweisbar

**Gegen eine Verwendung des Wassers zu Trinkzwecken
bestehen - die Zustimmung des zuständigen Amtsarztes
vorausgesetzt - hieramts keine Bedenken.**



14.12.51
[Handwritten signature]

Wasserwerksgenossenschaft
Neuhofen a./Krems, O.-D.

Neuhofen a.d.Krems am 28.11.51

5664

An das

Bakteriol.serol. Untersuchungsinstitut

Linz

Obige Genossenschaft übersendet zur periodischen Überprüfung
anbei 250 ccm Wasser mit dem Ersuchen um eine bakteriolog.
Untersuchung desselben. Der letzte Befund stammt vom 6. Dez.
1937 Protokoll Nr. 23327

Das Wasser wurde heute morgens aus dem Ortsnetz entnommen
und in eine sterile Flasche gefüllt.

Der Obmann.

M. Winterhagen

Analysen Nr. 1311

A b s c h r i f t !

UNTERSUCHUNGS - ZEUGNIS.

=====

Gegenstand: Wasser.

Einsender: o.ö. Landwirtschaftskammer, Linz (Hr. Ob. Brt. Trappl)

Bezeichnung: W 9, Neuhofen a/Krems.

Siegel: 0

Aussere Beschaffenheit:

| | | | |
|----------|-----------|------------|--------------|
| Zustand: | klar | Geschmack: | geschmacklos |
| Farbe: | farblos | Bodensatz: | gering |
| Geruch: | geruchlos | Reaktion: | neutral |

Chemische Untersuchung:
Im Liter Wasser sind enthalten Milligramme:

| | | | |
|-------------------|-----|----------------------|-----|
| Abdampfrückstand: | 354 | Eisen: | --- |
| Glührückstand: | 326 | Kalk: | 122 |
| Kohlensäure: | --- | Magnesia: | 48 |
| Schwefelsäure: | 23 | Kieselsäure: | --- |
| Chlor: | 13 | Schwefelwasserstoff: | --- |

| | | | |
|--|--------------------|---------------------|------|
| Oxydationswert (Permanganatverbrauch): | 2.85 | Entspr. Sauerstoff: | 0.72 |
| Salpeterige Säure: | 0 | Gesamthärte | |
| Salpetersäure: | schwache Reaktion. | (deutsche Grade) | 18.9 |
| Ammoniak: | 0 | | |

Der o.ö. Landwirtschaftskammer vorgelegen,
überprüft und richtig befunden.

Linz, im Jänner 1938.



Handwritten signature:
Landesversuchsanstalt
J. Trappl
W. K. ...

Sonstige Bestimmungen:

Mikroskopischer Befund:

Sand, Pflanzenfasern.

GESAMT - URTEIL.

Nach den Ergebnissen der Untersuchung entspricht die vorliegende Probe den Anforderungen, welche vom chemisch-mikroskopischen Standpunkte an gutes Trinkwasser gestellt werden.

Linz, am 4. Dezember 1937.

Untersuchungsgebühr: S 15.—

Stempel der
Landw. chem.
Bundesversuchs-
anstalt,
Linz a. D.

Die Direktion:
Dr. Wohack o. h.

Das vorliegende Zeugnis bezieht sich nur auf die am 27. November l. J. eingelangte Probe.

Der o. o. Landwirtschaftskammer vorgelegen,
überprüft und richtig befunden.

Linz, im Jänner 1938,



Banddirektor
W. Hofrat

Bakteriolog.-serolog. Untersuchungsanstalt
des Volksgesundheitsamtes im Bundes-
ministerium für soziale Verwaltung
Linz, Carnisonstrasse Nr. 2.

Prot. Nr. 23327

Der o.ö. Landwirtschaftskammer vorgelegten
Linz, 6. Dezember 1937.
abgeprüft und richtig befunden.

Linz, im Jänner 1938.

B e f u n d



über eine von der o.ö. Landwirtschaftskammer übermittelte
Wasserprobe aus einer Quelle in Neuhofen a/Krems.

1 Literflasche und eine 200 g Flasche, steril.

Das Wasser ist vollkommen klar, farb- und geruchlos, auch Spuren
eines Bodensatzes fehlen.

Die chemisch-qualitative Untersuchung ergibt:

| | |
|-----------|-----------|
| Chloride: | in Spuren |
| Sulfate: | negativ |
| Nitrate: | negativ |
| Nitrite: | negativ |
| Ammoniak: | negativ |

Die Keimzahl im ccm beträgt 5 Gährungserreger vom Typus des
Bacterium coli sind in 100 ccm der Probe nicht nachzuweisen.

G u t a c h t e n

Auf Grund der Untersuchungsergebnisse erweist sich
das Wasser als hygienisch ausserordentlich günstig. Das Einlauf-
gebiet erscheint unbelastet, da auch mineralisierte Beimischungen
fast völlig fehlen, für das Eindringen von organischen Abfallstoffen
fehlt jeder Anhaltspunkt. Das Wasser ist bakteriologisch nahezu
als keimfrei zu bezeichnen und muss als vorzügliches Trinkwasser
angesprochen werden.

Gebühr S 30.-

Unterschrift: Unleserlich.

Der o.ö. Landwirtschaftskammer vorgelegen,
überprüft und richtig befunden.

Prot. Nr. 23252

Linz, im Jänner 1938.



Handwritten signature: Franz Pfeil

Über eine von der o.ö. Landwirtschaftskammer Linz
Wasserprobe aus einer Quelle in Reichen a. Rhodan.
1 Literflasche und eine 200 g Flasche, steril.
Das Wasser ist vollkommen klar, farb- und geruchlos, auch Spuren
eines Bodensatzes fehlen.

Die chemisch-qualitative Untersuchung ergibt:

- Chloride: in Spuren
- Sulfate: negativ
- Nitrate: negativ
- Nitrite: negativ
- Ammoniak: negativ

Die Keimzahl im cem beträgt 5 Gärungserreger vom Typus des
Bacterium coli sind in 100 cem der Probe nicht nachweisbar.

G u t a c h t e n

Auf Grund der Untersuchungsresultate erweist sich
das Wasser als hygienisch unbedenklich günstig. Das Mineral-
gehalt erscheint unbedeutend, da auch mineralisierbare Beimischungen
fast völlig fehlen, für das Niedrigere von organischen Abfallstoffen
fehlt jeder Anhaltspunkt. Das Wasser ist bakteriologisch nahezu
als keimfrei zu betiteln und muss als vorzügliches Trinkwasser
angesehen werden.

Unterschrift: Unleserlich.

Ged. Nr. 230.